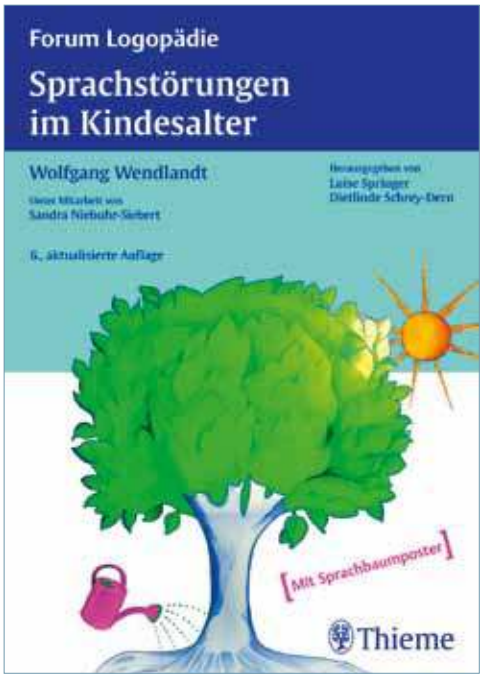





# Sprachtherapie bei Kindern

**Wolfgang Wendlandt: Sprachstörungen im Kindesalter. Thieme 2011, 6., aktualisierte Auflage, 200 S., mit dem Sprachbaumposter für die Praxis, ISBN 978-3-13-778506-4, € 39,95**

Dieses Werk des diplomierten Psychologen und Hochschulprofessors, der sich vor allem auf dem Gebiet der Stotter-Therapie international einen Namen gemacht hat, ist längst ein „Klassiker" unter den Lehrbüchern für Logopäden, Sprachheilpädagogen und Psychologen. Auch Erzieher, Lehrer und betroffene Eltern werden es zu schätzen wissen.
Verständlich und ausgezeichnet strukturiert liefert es anschauliches Fachwissen dazu, wie eine altersgemäße Sprachentwicklung verläuft, wie Auffälligkeiten von Sprache, Sprechen und Stimme frühzeitig zu erkennen sind, was Eltern und Erzieher zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit der Kinder tun können, wie der Spracherwerb mehrsprachig aufwachsender Kinder unterstützt werden kann und wann professionelle Hilfe durch wen ratsam ist.
Die vorliegende 6. Auflage wurde um drei neue Kapitel zu Voraussetzungen und Verlauf des Spracherwerbs erweitert. Die Kapitel über die Auswirkungen kindlicher Hörstörungen, zu Sprachdiagnostik und Schluckstörungen wurden ergänzt und überarbeitet. *(gl)*

**Ulrich Natke / Anke Alpermann: Stottern. Erkenntnisse, Theorien, Behandlungsmethoden. Huber / Hogrefe 2010, 3. vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage, 160 S., ISBN 978-3-456-84891-4, € 19,95**

Die kompakte Monografie gibt einen allgemein verständlichen Überblick über die Erkenntnisse, die bis heute über das Stottern gesammelt worden sind. Es wendet sich an alle Berufsgruppen, die sich mit dem Thema Stottern befassen, wie an interessante Laien: an Logopäden, Sprachheilpädagogen, Mediziner, Psychologen sowie Betroffene und Angehörige stotternder Menschen.
Alle wichtigen Bereiche wie Verbreitung, Symptome, Theorien zur Verursachung, Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie werden auf dem neuesten Stand der Forschung erläutert. Auch das Therapiekapitel beginnt mit einem kleinen Ausflug in die Geschichte. Es werden die beiden unterschiedlichen Methoden der Stottermodifikation und des *Fluency Shaping*, wobei eine völlig neue Sprechweise eingeübt wird, dargestellt und wie sich beide Methoden kombinieren lassen. Auch der Stottertherapie bei Kindern und der Bedeutung von Selbsthilfegruppen ist jeweils ein Unterkapitel gewidmet.
Die 3. Auflage wurde insgesamt, besonders aber auf dem Gebiet der auditiven Rückmeldung sowie der Gen- und Hirnforschung, überarbeitet. Das umfangreiche Sachregister macht das Buch zu einem wertvollen Nachschlagewerk. Das Literaturverzeichnis erleichtert angehenden Sprachtherapeuten die vertiefende Recherche. *(gl)*

**Claudia Iven / Barbara Kleissendorf (Hrsg.): St-t-tt-ttotttern. Aktuelle Impulse für Diagnostik, Therapie und Evaluation. Tagungsbericht zum 11. Wissenschaftlichen Symposium des dbs in Halle am 29./30. Januar 2010. Schulz-Kirchner 2010, 195 S., mit DVD, ISBN 978-3-8248-0842-7, € 22,-**

Thema des jüngsten Symposiums, zu dem der Deutsche Bundesverband der akademischen Sprachtherapeuten (dbs) eingeladen hatte, war die Therapie des Stotterns: Wie kann unter den neuen Kriterien der *International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)* eine klientenorientierte,










flexibel den Bedingungen des Einzelfalls angepasste Therapiegestaltung gelingen? Welche Therapiebausteine haben sich dabei als wirksam erwiesen? Fünf angesehene Experten berichten über den aktuellen Forschungsstand in Diagnostik, Therapie und Evaluation. Mehrere Autorenteams geben Beispiele aus der Therapiepraxis mit stotternden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Auch die Diskussionen nach jedem Themenabschnitt wurden transkribiert, redigiert und mit aufgenommen. Der Symposiumsbericht liest sich dadurch fast so, als wäre man dabei gewesen.
Die beigefügte DVD enthält Videoaufnahmen zu dem Vortrag von Holger Prüß und Kirsten Richardt, in dem eine patientenorientierte Stottertherapie vorgestellt wird, die verschiedene Methoden der Stottertherapie jeweils so kombiniert, wie es sich für den individuellen Patienten am effektivsten und effizientesten erweist. *(gl)*

**Karin Reber / Wilma Schönauer-Schneider: Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts.**
**Reinhardt 2009, 212 S., mit 58 Abb. und 32 Tabellen,**
**ISBN 978-3-497-02092-8, € 24,90**

Beide Autorinnen sind akademisch ausgebildete Sprachheilpädagogen, Sonderschullehrerinnen und im Hochschuldienst an der Ludwig-Maximilians-Universität München tätig. Das Buch ist vor allem für Praktiker gedacht: Lehrer an Grund-, Förder- und Sprachheilsschulen sowie Studierende dieser Lehrämter. Viele Kinder haben mit sprachlichen Defiziten zu kämpfen, die zu geringerem Lernerfolg und Frust im Schulalltag führen. Wie können LehrerInnen sozusagen vorbeugend sprachfördernde Maßnahmen in ihren Regelunterricht einbauen? Dazu hält das Buch jede Menge Hinweise zu sprachdiagnostischen Verfahren und Anregungen für eine sprachheilpädagogische Unterrichtsplanung bereit.
Die „Bausteine", die auch an vielen konkreten Unterrichtsbeispielen erläutert werden, beziehen sich auf die Felder Aussprache, Wortschatz, Grammatik und Sprachverständnis. Dabei wird jeweils zwischen Prävention bei gefährdeten Risikokindern und therapeutischer Intervention für die Arbeit mit solchen Kindern unterschieden, bei denen eine Sprachbehinderung festgestellt wurde. *(gl)*

**Silvia Pixner: Dyskalkulie.**
**Ein Ratgeber für Eltern, Lehrer und Therapeuten.**
**Schulz-Kirchner 2009, 64 S., ISBN 978-3-8248-0843-4, € 8,40**

Manche Kinder haben große Schwierigkeiten mit dem Zählen und Rechnen. Die Störung ist gar nicht so selten, wird aber selten früh erkannt und gezielt behandelt: Dyskalkulie! Aber wie geht man damit um?
Das Büchlein aus der bewährten „Ratgeber-Reihe" soll besorgten Eltern helfen, die Problematik ihres Kindes zu verstehen und geeignete Hilfsangebote zu finden. Sie erhalten Informationen über den normalen Erwerb von Mengenverständnis, Zahlbegriffen und Zählfähigkeit als Voraussetzung der Rechenkompetenz und wie Entwicklungsprobleme erkannt werden können. Es werden Hilfsmittel und Spiele vorgestellt, mit denen Eltern das Kind zu Hause unterstützen und Fördermaßnahmen sinnvoll ergänzen können.
Es wird aber auch erklärt, warum eine Rechenstörung sich nicht „auswächst", sondern möglichst früh fachliche Hilfe in Anspruch genommen werden sollte. Denn zu langes Abwarten vergrößert die Wissenslücken.
Auch Lehrer finden hier Informationen und Anregungen, wie sie rechenschwache Kinder unterstützen können. *(gl)*